

c) **Adelaide von Ludwig van Beethoven.**

Einsam wandelt dein Freund im Frühlingsgarten,  
Mild vom lieblichen Zauberlicht umflossen,  
Das durch wankende Blüthenzweige zittert,  
Adelaide!

In der spiegelnden Fluth, im Schnee der Alpen,  
In des sinkenden Tages Goldgewölke,  
Im Gefilde der Sterne strahlt dein Bildniss,  
Adelaide!

Abendlüftchen im zarten Laube flüstern,  
Silberglöckchen des Mai's im Grase säuseln,  
Wellen rauschen und Nachtigallen flöten:  
Adelaide!

Einst, o Wunder, entblüht auf meinem Grabe  
Eine Blume der Asche meines Herzens;  
Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen:  
Adelaide!

*Mattheson.*

**Concert für Violine (Op. 11) von Hans Sitt, vorgetragen von Herrn  
Concertmeister *Henri Petri*. (Zum ersten Male, unter Leitung  
des Componisten.)**

**Lieder, gesungen von Herrn *Walter*.**

a) **Am Meere von Franz Schubert.**

Das Meer erglänzte weit hinaus  
Im letzten Abendscheine,  
Wir sassen am einsamen Fischerhaus,  
Wir sassen stumm und alleine.

Der Nebel stieg, das Wasser schwoll,  
Die Möve flog hin und wieder;  
Aus deinen Augen, liebevoll,  
Fielen die Thränen nieder.

Ich sah sie fallen auf deine Hand  
Und bin auf's Knie gesunken,  
Ich hab' von deiner weissen Hand  
Die Thränen fort getrunken.

Seit jener Stunde verzehrt sich mein Leib,  
Die Seele stirbt vor Sehnen;  
Mich hat das unglücksel'ge Weib  
Vergiftet mit ihren Thränen.

*Heine.*

b) **Das Lieblingsplätzchen von Felix Mendelssohn-Bartholdy.**

Wisst ihr, wo ich gerne weil  
In der Abendkühle?  
In dem stillen Thale geht  
Eine kleine Mühle,  
Und ein kleiner Bach dabei,  
Ringsumher steh'n Bäume.  
Oft sitz' ich da stundenlang,  
Schau' umher und träume.

Auch die Blümlein in dem Grün  
An zu sprechen fangen,  
Und das blaue Blümlein sagt:  
Sieh mein Köpfchen hangen!

Röslein mit dem Dornenkuss  
Hat mich so gestochen;  
Ach, das macht mich gar betrübt,  
Hat mein Herz gebrochen.

Da naht sich ein Spinnlein weiss,  
Spricht: sei doch zufrieden!  
Einmal musst du doch vergeh'n,  
So ist es hienieden;  
Besser, dass das Herz dir bricht  
Von dem Kuss der Rose,  
Als du kennst die Liebe nicht  
Und stirbst liebelose.

*Aus des Knaben Wunderhorn.*